

Information für immunsupprimierte Patienten im Umgang mit COVID-19 (SARS-Coronavirus-2)

Geltungsbereich: KSB

Herausgeber: Infektiologie

Erstellt am: 02.03.2020

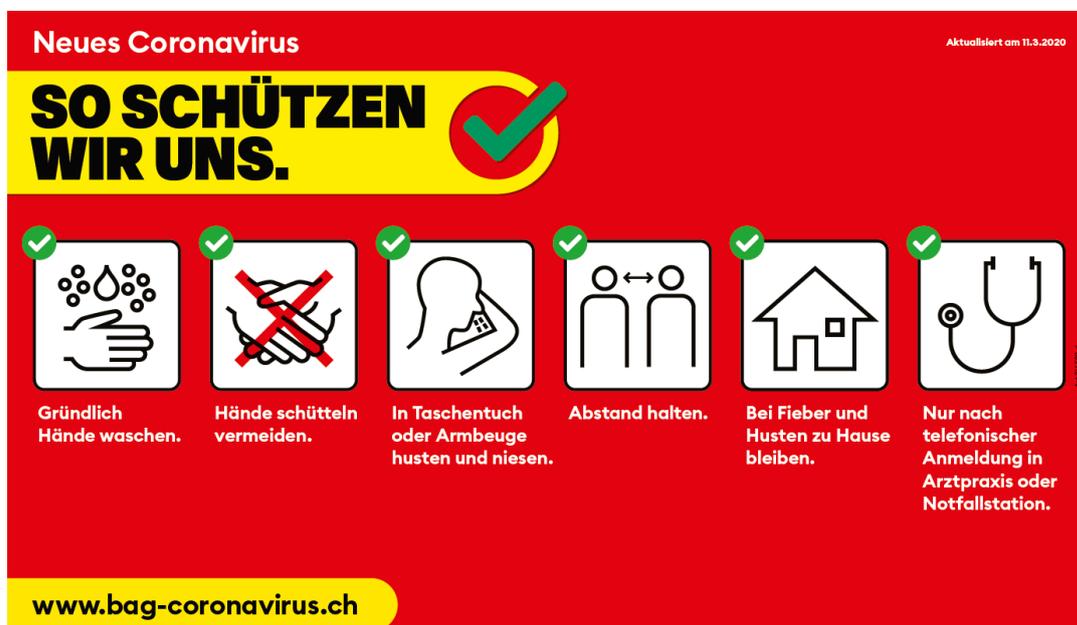
Freigegeben am:

Sehr geehrte Dame, Sehr geehrter Herr

Für den Fall, dass Sie an einer immunsupprimierenden Erkrankung leiden oder immunsuppressive Medikamente einnehmen, gelten im Umgang mit COVID-19 die folgenden Verhaltensregeln:

- Meiden Sie möglichst öffentliche Verkehrsmittel.
- Kaufen Sie ausserhalb der Stosszeiten ein. Oder lassen Sie eine Freundin oder einen Nachbarn für Sie einkaufen.
- Meiden Sie Orte mit vielen Menschen, beispielsweise Kinos, Konzerte, Sportveranstaltungen, Treffen in Gruppen.
- Vermeiden Sie unnötige geschäftliche und private Treffen.
- Reduzieren Sie Besuche in Altersheimen, Pflegeheimen und Spitälern auf ein Minimum.
- Vermeiden Sie Kontakte mit erkrankten Personen.
- Bleiben Sie zu Hause, wenn Sie Atembeschwerden, Husten und Fieber haben. Rufen Sie sofort Ihre Ärztin/Ihren Arzt oder ein Spital an. Sagen Sie, dass Sie im Zusammenhang mit dem neuen Coronavirus anrufen und ein erhöhtes Krankheitsrisiko haben. Beschreiben Sie Ihre Symptome.

Daneben gelten die bereits durch das BAG und allgemein gültigen Empfehlungen:



Neues Coronavirus Aktualisiert am 11.3.2020

SO SCHÜTZEN WIR UNS.

- **Gründlich Hände waschen.**
- **Hände schütteln vermeiden.**
- **In Taschentuch oder Armbeuge husten und niesen.**
- **Abstand halten.**
- **Bei Fieber und Husten zu Hause bleiben.**
- **Nur nach telefonischer Anmeldung in Arztpraxis oder Notfallstation.**

www.bag-coronavirus.ch



Auch für Sie als immunsupprimierte Person gilt:

- Ein Gesichtsschutz ist nicht notwendig, solange Sie selbst keine Symptome haben!
Dies schützt nicht ausreichend gegen respiratorische Viren und vermittelt nur eine falsche Sicherheit

Sollten Sie Medikamente zur Immunsuppression nehmen, z.B. bei einer rheumatischen Erkrankung:

Die Therapie mit Immunsuppressiva sollte nach jetzigem Stand NICHT vorsorglich unterbrochen werden, da der Schaden einer möglichen Aktivierung der Krankheit bei Unterbruch überwiegt. Bestimmte Immunsuppressiva werden bei schweren Fällen sogar als mögliche Therapie eingesetzt, um die gefährliche Entzündungsreaktion des Körpers zu unterdrücken.

Allerdings kann es angezeigt sein, die Dosis auf das nötige Minimum zu reduzieren. Besprechen Sie dies mit Ihrem behandelnden Arzt.

Website des BAG «So schützen wir uns»

- <https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/krankheiten/ausbrueche-epidemien-pandemien/aktuelle-ausbrueche-epidemien/novel-cov/so-schuetzen-wir-uns.html>

Alles Gute,

Das Team Infektiologie/Spitalhygiene Kantonsspital Baden